



11. Kongress der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Von Wänden und Wenden im Behandlungszimmer: Diagnostik und Therapie im transkulturellen Raum

Ankündigung



DTPPP

Dachverband der transkulturellen
Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
im deutschsprachigen Raum e.V.
Postfach 26 22 • D-59016 Hamm •
www.dtppp.com • info@dtppp.com

07.–09.09.2017

AMEOS Klinika Bad Aussee

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

psychisch erkrankte Menschen mit Zuwanderungs- und Fluchtgeschichte sind in den Gesundheitssystemen und im System der psychosozialen Hilfe in Deutschland, Österreich und der Schweiz schon lange eine Realität. Ihre seelischen Belastungen sind u.a. durch traumatisierende Kriegserfahrungen, migrationsbedingte Anpassungsprozesse, Identitäts- und Zugehörigkeitsfragen verursacht. Psychisch kranke Menschen benötigen im Allgemeinen individuelle Hilfen im Bereich der Medizin und Psychotherapie sowie im Bereich der Pflege, Sozialarbeit, Kreativ- und Ergotherapie. Bei Migrant*innen und Flüchtlingen müssen diese Hilfen differenz- und minderheitssensibel sein.

Die beschleunigten gesellschaftlichen Veränderungen durch Migration und die Komplexität von Lebensverhältnissen verunsichern gelegentlich. Die Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit, Fragen von Aus-, Abgrenzung und Inklusion, Definitionen von Heimat und Fremdheit, Krieg und Frieden werden neu verhandelt. Auch der sichere therapeutische Raum und die Arzt-Patient-Beziehung bleiben von diesen Verunsicherungen nicht verschont. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Täter, Opfer, Identitäten, vielfältigen und undurchschaubaren Vergangenheiten, Radikalisierung oder Integration gewinnt zunehmend an Relevanz und kann zu hinderlichen Wänden oder zu durchaus hilfreichen Wendungen im diagnostischen und therapeutischen Raum führen.

Wir wollen auf diesem Kongress mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Forschung über die Grenzen und Herausforderungen des diagnostischen und therapeutischen Handelns, nach Verhältnisdimensionen im multiethnischen, transkulturellen und transreligiösen Raum diskutieren. Wir hoffen, auf diesem Weg Positionen erarbeiten zu können, welche Ärzten*innen, Therapeut*innen, und anderen Helfer*innen ermöglichen, verlässliche Rahmen für Begegnungen und verstehende Reflexionen und Zugänge sicherzustellen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch in diesem Jahr zahlreich im malerischen Bad Aussee im österreichischen Salzkammergut zu unserem 11. DTPPP Kongress begrüßen dürfen.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Herrn Prof. Dr. Marius Nickel sowie bei den AMEOS Klinika Bad Aussee dafür, dass wir dort zu Gast sein dürfen und hoffen auf eine spannende und bereichernde Tagung.

*Mit herzlichen Grüßen
Ljiljana Joksimovic
(1. Vorsitzende DTPPP e.V.)*

Veranstalter

Hauptveranstalter

- Der Kongress findet in Trägerschaft des DTPPP e.V. statt. Der DTPPP ist ein gemeinnütziger Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum. Der Verband wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, Organisationen sowie Einzelpersonen – ExpertInnen wie auch KlientInnen – berufsgruppenübergreifend zu vernetzen und zum interdisziplinären Austausch anzuregen.

Kooperationspartner 2017

- AMEOS Klinika Bad Aussee



Ort der Veranstaltung

AMEOS Klinika Bad Aussee

Sommersbergseestraße 395, A-8990 Bad Aussee

Phone: +43 (0) 3622 53000 • Fax: +43 (0) 3622 53000 3000

E-mail: mstr.pklinikum@badaussee.ameos.at

Internet: <http://www.ameos.eu>

Anmeldung & Organisation

Online-Anmeldung:

www.ce-management.com



CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold

Scheibenbergstraße 39, A-1180 Wien

E-mail: office@ce-management.com

Tel.: 0043/699/10 430 038 • Fax: 0043/1/4784559

Teilnahmegebühren

	bis 25.8.2017	danach
DTPPP-Mitglieder	€ 210,00	€ 230,00
Nicht-DTPPP-Mitglieder	€ 240,00	€ 260,00
Studierende*	€ 95,00	€ 95,00
Tagungsgebühr für Referenten**	€ 185,00	€ 185,00
Tagungsgebühr/Tag	€ 115,00	€ 115,00
Tagungsgebühr/Halbtage	€ 65,00	€ 65,00
Abendveranstaltung***	Details werden noch bekanntgegeben	

* Gilt für Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr (Ausweis erforderlich)

** Gilt für alle Referenten (Vortrag, Poster, Workshop)

*** Anmeldung ist erforderlich

Kontodaten

VERMERK: DTPPP Bad Aussee + Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers

Erste Bank der Österreichischen Sparkassen
Kontoinhaber:

CE-Management, Mag. Yasmin Haunold

IBAN: AT242011129723930601

BIC: GIBAATWWXXX

Stornobedingungen

18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühren.
Stornogebühren ab 4 Tage vor der Veranstaltung 100%. Stornierungen sind nur schriftlich möglich.

Vorläufiges Programm

Donnerstag, 07.09.2017

- Ab 11:00 Uhr *Begrüßungskaffee*
- 12:30** **Grußworte**
- 13:00–16:30** **Plenarvorträge**
- 13:00 Heimweh und Heimat von Zuwanderern: Akkulturation in neue Wände und Räume
Haci-Halil Uslucan (Duisburg)
- 14:00 Von Wänden und Wenden im Behandlungszimmer: Diagnostik und Therapie
Birsen Kahraman (München)
- 15:00–15:30 *Kaffeepause*
- 15:30 Strukturelle Vorgaben in Institutionen: Wände und Wenden
Rebekka Ehret (Basel)
- 16:30–16:45 *Pause*
- 16:45–18:00** **Parallelveranstaltungen: Symposien/Workshops/Supervisionen**
- Workshop 1:** Diagnostik und Umgang mit somatoformen Schmerzstörung im transkulturellen Raum
Sanela Piralic Spitzl (Wien)
- Workshop 2:** Wie gelingt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Psychotherapeuten: Erfahrungen und Perspektive aus der Sicht einer Hausärztin
Mirjana Joksimovic-Suchanek (Düsseldorf)
- Workshop 3:** QM-Richtlinien der Transkulturellen Kompetenz – Herausforderungen eines Dachverbandes unter Berücksichtigung der strukturellen und institutionellen Anerkennungsrichtlinien im deutschsprachigen Raum (Ziel ist es gemeinsam mit Kollegen vor Ort das Handbuch der QM-Richtlinien gemäß der Satzung der DTPPP e.V. zu erarbeiten)
Solmaz Golsabahi-Broclawski, Artur Broclawski (Bielefeld)

18:30–19:30 Mitgliederversammlung

Freitag, 08.09.2017

9:00–11:00 **Plenarvorträge**

9:00

In2Balance – Laienhilfe für Geflüchtete zur psychischen Stabilisierung“ – Erfahrungen aus einem Modellprojekt
Veronika Wolf (Düsseldorf)

10:00

Barrieren in der ambulanten Arbeit mit Migranten und Geflüchteten
Bernhard Küchenhoff (Zürich)

11:00–11:30

Pause

11:30–13:30

Parallelveranstaltungen: Symposien/Workshops/Supervisionen

Symposium 1

Transkulturelle Kompetenz in der somatischen Medizin

Moderation: NN

(Vorträge je 40 Min. inkl. Diskussion)

- Kinderwunschsprechstunde unter besonderer Berücksichtigung des Migrationshintergrundes
Michael Sommergruber (Salzburg)
- Palliativversorgung von Menschen muslimischen Glaubens
Mimoun Azizi (Oldenburg)
- Palliativvortrag (Genauer Titel steht noch nicht fest)
Rebekka Ehret (Basel)

Workshop 4

Von der inneren Wand, zum Wendepunkt in der Behandlung. Kulturspezifische Aspekte in der Suchtbehandlung.
Semrin Leidenfrost-Mordag (Wien)

Workshop 5

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie mit Migranten und Flüchtlingen
Veronika Bergstein (Düsseldorf)

13:30–15:00

Mittagspause

13:30–14:30	Vorstandssitzung
15:00–16:00	Plenarvortrag Formen und Mechanismen von Radikalisierung/Rassismus/Fundamentalismus <i>Jasmin El-Sonbati (Basel)</i>
<i>16:00–16:30</i>	<i>Pause</i>
16:30–18:00	Parallelveranstaltungen: Symposien/Workshops/Supervisionen
Workshop 6	Transkulturelle forensisch-psychiatrische Begutachtung <i>Andreas Frei (Zürich)</i>
Workshop 7	Psychodynamische stabilisierende Traumatherapie für Flüchtlinge: Vorstellung eines Therapieleitfadens <i>Ljiljana Joksimovic (Düsseldorf)</i>
Workshop 8	Therapeutische Arbeit mit geflüchteten Menschen – wie schaffen wir das? <i>Petra Hafele (Remscheid)</i>
<i>Ab 19:30 Uhr</i>	<i>Kongressfest</i>

Samstag, 09.09.2017

09:00–13:00	Plenarvorträge
9:00	Von Wänden und Wenden im psychoanalytischen transkulturellen Therapieraum <i>Margarete Liebmann (AMEOS Klinikum Inntal)</i>
<i>10:00–10:30</i>	<i>Pause</i>
10:30	Welche Rolle spielt die Spiritualität in der Psychotherapie bei muslimischen Männern? <i>Mimoun Azizi (Oldenburg)</i>
11:30	Das Istanbulprotokoll – Handhabung und Umsetzung im täglichen Gebrauch (Handbuch für die wirksame Untersuchung und Dokumentation von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder entwürdigender Behandlung oder Strafe) <i>Thomas Wenzel (Wien)</i>
12:30	Verabschiedung/Ausblick auf DTPPP-Kongress 2018